

## ANFAHRT

Sie erreichen uns über die A1 aus Hamburg oder Bremen kommend und über die A27 aus Hannover, Abfahrt Rotenburg. Folgen Sie den Hinweisschildern nach Rotenburg. In der Innenstadt fahren Sie Richtung Diakonieklinikum. Die mögliche Parkfläche direkt am Klinikum ist begrenzt. Gegen eine Gebühr können Sie im Parkhaus oder auf dem gegenüberliegenden Mutterhausgelände parken. Kostenfreie Parkplätze finden Sie auf dem Lohmarkt (Ecke Fuhrenstraße, Königsberger Straße).

### **AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM**

**ROTENBURG** gemeinnützige GmbH

Krankenhaushygiene

Elise-Averdieck-Str. 17, 27356 Rotenburg

T (04261) 77 - 27 12 / - 27 61, F (04261) 77 - 26 57

[henssel@diako-online.de](mailto:henssel@diako-online.de)

[www.diako-online.de](http://www.diako-online.de)

## MRGBN

Für Patienten, Angehörige und Besucher

[www.diako-online.de](http://www.diako-online.de)



©AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG – 03-2018





## Sehr geehrte Patienten, Angehörige und Besucher,

bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen wurde eine Besiedlung mit einem Bakterium nachgewiesen, das gegen bestimmte Antibiotika resistent ist. Solche Bakterien werden als MRGN-Stäbchenbakterien (**M**ulti **R**esistente **G**ram **N**egative) bezeichnet. Je nach Ausprägung der Resistenz wird in 3 oder 4 MRGN unterschieden. Es handelt sich dabei um Bakterien, die üblicherweise vor allem im Darm vorkommen. Die bloße Besiedlung mit diesem Bakterium ist kein Problem für Personen mit normaler Körperabwehr. Auch außerhalb eines Krankenhauses spielt diese Tatsache keine Rolle. Wenn ein solcher Keim aber eine Infektion verursacht, ist dies problematisch, da die Möglichkeiten einer Antibiotikatherapie eingeschränkt sind.

Die Verbreitung dieser Bakterien kann durch Kontakte erfolgen, auch wenn die Wahrscheinlichkeit nicht sehr hoch zu sein scheint.

In unserem Klinikum befinden sich immer viele Patienten, die z.B. durch schwere Krankheiten, Operationen, hohes Alter oder spezielle Therapien abwehrgeschwächt sind. Diesen Patienten gegenüber haben wir die Verantwortung, sie vor diesen Bakterien zu schützen. Deshalb werden besonders in Bereichen mit speziell infektionsgefährdeten Patienten (z.B. Intensivstationen), in Fällen einer 4 MRGN-Besiedlung auch auf den Normalstationen besondere Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis und vor allem um Ihre Mithilfe bei der Umsetzung der erforderlichen Schutzmaßnahmen.

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte gerne an.  
Ihr Team der Krankenhaushygiene

## Welche Maßnahmen sind erforderlich?

- Legen Sie bitte vor Betreten des Zimmers einen Schutzkittel an und geben diesen unmittelbar beim Verlassen des Zimmers in den dafür vorgesehenen Abwurfsack, den Sie im Zimmer in der Nähe der Tür finden.
- Nach dem Ablegen des Schutzkittels desinfizieren Sie sich bitte gründlich Ihre Hände.
- Sofern Sie noch andere Patientenbesuche in unserem Klinikum machen wollen, tun Sie dieses bitte vorher.
- Die Besiedlung mit MRGN wird die Entlassung aus dem Krankenhaus nicht verzögern.
- Im häuslichen Bereich ist eine MRGN-Besiedlung in der Regel bedeutungslos. Lediglich engerer Kontakt zu Personen mit offenen Wunden, Hautekzemen oder einer Abwehrschwäche sollte vermieden werden.
- Sie brauchen keine gesundheitliche Beeinträchtigung zu befürchten.
- Bitte geben Sie eine Besiedlung mit MRGN bei einer Aufnahme im Krankenhaus immer an. Dies ermöglicht gezielte Schutzmaßnahmen und eine gezielte Antibiotikatherapie bei eventuellen Infektionen.